

Stadtführung am 10.08.2013

Auch in diesem Jahr waren gut 30 Mitglieder und Freunde der Domputzer in Köln Unterwegs. Unter der Leitung von Jörg Thunemann und seiner Gattin, wurde uns bei strahlendem Sonnenschein, Köln im Wandel der Zeiten gezeigt.

Zu Beginn der Führung gab es eine leckere Überraschung. Da Jörg einen eigenen Weinhandel ([www.jörigs-weinshop.de](http://www.jörigs-weinshop.de)) besitzt und auch selbst Spirituosen kreiert, musste natürlich der eigens produzierte Domputzerschnaps probiert werden.

Danach ging es los. Was uns bis dahin noch nicht bewusst war, es würde ein langer Fußmarsch werden, aber der durch viel Spaß und Humor kaum bemerkt wurde. Nur erst am Abend, da dann allen die Füße rauchten.

Gestartet wurde am Hauptbahnhof. Von dort ging es nun rund um den Dom und ab in die Altstadt. Dabei kamen wir an Ecken vorbei, die einem so nie bewusst werden. Oder wissen Sie vielleicht, wo sich in Köln das älteste Taufbecken versteckt? Wir wussten dies bis dato auch nicht. Zudem wurde uns mit viel Witz, Charme und Freude die Entstehung von Brauchtumsritualen oder Anekdoten über Köln und die Altstadt erörtert und erzählt. Selbst Passanten waren der charmanten Art von Jörg verfallen und mussten bei der Aufklärung zur Entstehung des „Stipfeföttche“ mit helfen.

Nach der ersten Verschnaufpause im Süner zum Walfisch ging es von der Altstadt weiter in Richtung Rheinufer. Natürlich durften auf diesem Wege unser Millowitsch und die Bewohner von Knollendorf nicht fehlen. Auch Tünnes und Schäl wurden wieder Nase und Hand gerieben, was bekanntlich Glück und Geld bringen soll.

Am Rheinufer angekommen ging es dann immer geradeaus weiter. Mit einigen Verschnaufpausen und den Gang über die mit 1,6km langen und somit zweitgrößten Tiefgarage der Welt, gelangten wir an den Römerpark.

Zwar wurden uns schon bis dahin die Beine etwas schwer, aber unser Stadtführer sorgte dafür, dass unser Wissen immer reicher wurde und für die Beine keine weiteren Gedanken mehr übrig blieben. Über die Entstehung der Mauspfade im rechtsrheinischen Köln bis hin, wer die Kirchensteuer eingeführt hat oder wie sich der Rheinauhafen in den Jahrhunderten verändert hat. Dies und noch viele solcher Erzählungen oder Anekdoten und Wissenswertes sollten natürlich noch folgen.

Durch den Römergarten ging es dann über die Alteburgerstraße in Richtung Chlodwigplatz. Und selbst da, wurden wir Zeugen von herrlich gestalteten Innenhöfen, an denen man sonst nur in Eile vorbei „rennt“.

Ziel der gut 3,5 Stunden Tour war nun endlich das Brauhaus „Zum Alten Brauhaus“ auf der Severinstraße.

Hier wurde der Abend bei dem ein oder anderen Bierchen und sehr geschmackvollem Essen ausgeklungen.

Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Sommer. Wo es wieder heißt:  
Domputzer auf den Spuren Kölns!

Domputzer-Stratze

2013

mit Jörg Thunemann

